



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 256 825 A1

4(51) A 47 C 17/04

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP A 47 C / 298 892 4

(22) 31.12.86

(44) 25.05.88

(71) VEB Metallverarbeitung „Grünes Herz“ Unterschönau, Hauptstraße 114, Unterschönau, 6081, DD

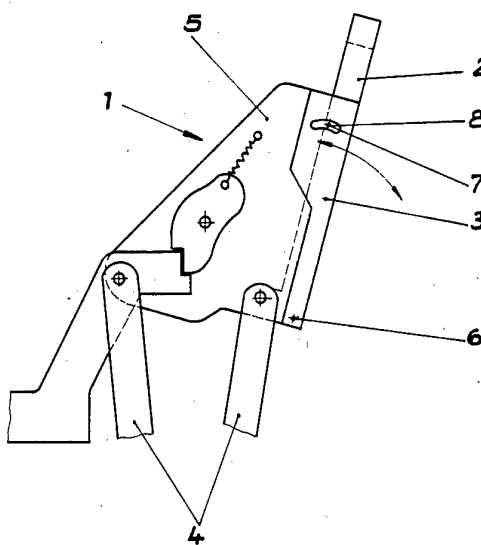
(72) Morbitzer, Helmut; Recknagel, Manfred, Dipl.-Ök.; Facius, Bernd, Dipl.-Ing.; Bickel, Helmut, DD

(54) Verstelleinrichtung für Sitz- oder Liegemöbel

(55) Möbelbeschlag, verstellbarer Möbelbeschlag, Sitz- oder Liegemöbel, einstellbares Bettcouchgestell, Verstelleinrichtung für Möbelbeschläge

(57) Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zum Verstellen der Neigung der Rückenlehne an Sitz- oder Liegemöbeln. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Verstelleinrichtung für Sitz- oder Liegemöbel zu schaffen, die es auf einfache Weise gestattet, die Neigung der Rückenlehne in einen bestimmten Bereich einstellen zu können, ohne daß eine Verschiebung des Sitzteiles des Möbels eintritt. Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß der der Rückenlehne zugeordnete Beschlag aus einem am Rückenlehnenrahmen befestigten Beschlagteil und einem am Hebelmechanismus des an sich bekannten Verwandlungsbeschlages angelenkten Beschlagteil zusammengesetzt ist, beide Beschlagteile durch einen in deren unteren Bereich scherenartig angeordneten Gelenkbolzen schwenkbeweglich miteinander verbunden und durch eine im oberen Bereich der Beschlagteile vorgesehene Rasterverbindung gegeneinander einstellbar sowie miteinander feststellbar sind. Die Erfindung findet Anwendung in der metallverarbeitenden Industrie, bei der Herstellung von Beschlägen für die Möbelindustrie. Figur

Fig. 2



Patentansprüche:

1. Einrichtung zum Verstellen der Neigung der Rückenlehne an Sitz- oder Liegemöbeln, deren auf dem Untergestell aufliegendes Sitzteil mit der Rückenlehne durch ein Hebelgestänge derart gelenkig verbunden ist, daß das Sitzteil und die Rückenlehne in eine waagerechte, als Liege bestimmte Stellung verbringbar sind, **dadurch gekennzeichnet**, daß der der Rückenlehne zugeordnete Beschlag (1) aus einem am Rückenlehnenrahmen (2) befestigten Beschlagteil (3) und einem am Hebelmechanismus (4) des Verwandlungsbeschlages angelenkten Beschlagteil (5) zusammengesetzt ist, beide Beschlagteile (3; 5) durch einen in deren unteren Bereich scherenartig angeordneten Gelenkbolzen (6) schwenkbeweglich miteinander verbunden und durch eine im oberen Bereich der Beschlagteile (3; 5) vorgesehene Rasterverbindung (7; 8) gegeneinander einstellbar sowie miteinander feststellbar sind.
2. Einrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Rasterverbindung aus einem an dem einen Beschlagteil (5) angeordneten Bolzen (6) und einem an dem anderen Beschlagteil (3) vorgesehenen, von dem Bolzen (6) durchragten Langloch (8) gebildet ist.
3. Einrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Rasterverbindung aus an den beiden Beschlagteilen (3; 5) vorgesehenen Rasterzahnung gebildet ist.

Hierzu 1 Seite Zeichnung

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Einrichtung zum Verstellen der Neigung der Rückenlehne an Sitz- oder Liegemöbeln, deren auf dem Untergestell aufliegendes Sitzteil mit der Rückenlehne durch ein Hebelgestänge derart gelenkig verbunden ist, daß das Sitzteil und die Rückenlehne in eine waagerechte, als Liege bestimmte Stellung verbringbar sind.

Charakteristik des bekannten Standes der Technik

Verwandelbare Polstermöbel der genannten Art sind bekannt. Bei einer bekannten Konstruktion dieser Sitz- und Liegemöbel ist es zwar möglich, die Schräglage der Rückenlehne gegenüber dem Sitzteil verstellbar einzurichten, jedoch ist das zwangsläufig mit einer Veränderung der relativen Lage des Sitzteiles verbunden, indem dieses mehr oder weniger gegenüber der Waagerechten geneigt oder in seiner möglichen Sitzbreite und auch in seiner Sitztiefe verändert wird. (DE-OS 1554092) Das ist hinsichtlich der gebrauchsfunktionellen Eigenschaften zwar verschiedentlich erwünscht, ist aber, was die Ausführung und Anordnung der hierzu erforderlichen Bauteile und deren Ausstattung betrifft, mit einem erhöhten Aufwand verbunden. Auch die für diese Verstellmöglichkeit vorgesehenen Beschlagteile in Form von Hebel- und Gelenkgliedern muß als aufwendig und wenig zweckmäßig beurteilt werden. Durch die DE-OS 1529541 und DE-OS 1529552 sind ferner Hebelstellvorrichtungen für Sitz- und Liegemöbel bekannt, durch die eine stufenlose Verstellung der Sitz- und Rückenlehnenflächen zwischen zwei Grenzlagen ermöglicht ist, ohne, wie in anderen Fällen, das Möbel von der Wand abrücken zu müssen. Bei diesen Vorrichtungen können durch am Rückenlehnenschlag einseitig angelenkte Hebel, die mit mindestens einer Ausnehmung versehen, in einem Bolzen einrastbar und durch einen federbelasteten Fallhebel gesichert sein können, die Sitz- und Rückenlehnenflächen in mindestens einer bevorzugten Stellung arretiert werden.

Diese Hebelstellvorrichtungen entsprechen durchaus den funktionellen Ansprüchen hinsichtlich einer Verstellmöglichkeit der Sitz- und Rückenlehnenflächen zueinander, erfordern aber neben den üblichen Verwandlungsbeschlag die Anordnung zweier unabhängig voneinander bewegbarer Hebel, durch die der Sitzteil und der Rückenlehnenteil miteinander verbunden sind. Für einen Teil der Verwandlungsbedürfnisse ist dieser zusätzliche Aufwand bei der Ausstattung von Verwandlungsbeschlägen nicht angemessen. Außerdem ist es so, daß mit diesen bekannten Verstelleinrichtungen bei Verstellung der Rückenlehne in einen anderen Sitzwinkel stets auch ein zwangsläufiges nach vorne oder nach hinten gerichtetes Verschieben des Sitzteiles verbunden ist. Das wird verschiedentlich als Nachteil empfunden und erfordert zudem, bei nach vorne erfolgtem Herausziehen des Sitzteiles, dessen zusätzliche Abstützung.

Ziel der Erfindung

Das Ziel der Erfindung besteht darin, die Verstelleinrichtung für die Verstellung der Neigung der Rückenlehne an Sitz- oder Liegemöbeln zu vereinfachen.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Verstelleinrichtung für Sitz- und/oder Liegemöbel zu schaffen, die es ermöglicht, die Neigung der Rückenlehne auf einfache Weise in einen bestimmten Bereich einstellen zu können, ohne daß dabei eine Verschiebung des Sitzteiles des Möbels eintritt.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der der Rückenlehne zugeordnete Beschlag aus einem am Rückenlehnensrahmen befestigten Beschlagteil und einem am Hebelmechanismus des an sich bekannten

Verwandlungsbeschlag eines angelenkten Beschlagteil zusammengesetzt ist, beide Beschlagteile durch einen in deren unteren Bereich scherenartig angeordneten Gelenkbolzen schwenkbeweglich miteinander verbunden und durch eine im oberen Bereich der Beschlagteile vorgesehene Rasterverbindung gegeneinander einstellbar sowie miteinander feststellbar sind.

Nach einer bewährten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Lösung ist die Rasterverbindung aus einem an dem einen Beschlagteil angeordneten Bolzen und einem an dem anderen Beschlagteil vorgesehenen, von dem Bolzen durchragten Langloch gebildet, wie das die zugehörige Zeichnung näher veranschaulicht.

Die Rasterverbindung kann ebenso zweckmäßig und vorteilhaft auch aus an den beiden Beschlagteilen vorgesehenen Rasterzahnungen gebildet sein, die ebenso wie die Bolzen-Langlochverbindung, in der einmal eingestellten Neigung der Rückenlehne auf übliche Art und Weise, z. B. durch von einem Bolzen bewirkter Klemmung, feststellbar ist. Mit Hilfe der erfindungsgemäßen Verstelleinrichtung ist es auf einfache und leicht zu praktizierende Weise möglich, bei der Möbelmontage die gewünschte Neigung der Rückenlehne einzustellen, um den dahingehenden Wünschen der Abnehmer Rechnung zu tragen.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel kurz erläutert werden.

Die zugehörige Zeichnung zeigt eine Verstelleinrichtung nach der Erfindung in schematischer Darstellung.

Der der Rückenlehne zugeordnete Beschlag 1 besteht aus einem, am Rückenlehnenraum 2 befestigten Beschlagteil 3 und einem am Hebelmechanismus 4 angelenkten Beschlagteil 5, die beide durch einen scherenartig angeordneten Gelenkbolzen 6 zueinander schwenkbeweglich sind. Der Gelenkbolzen 6 sitzt im unteren Bereich der beiden Beschlagteile 3; 5 außerhalb des Hebelmechanismus 4, wie das die Zeichnung veranschaulicht. Er ermöglicht es, durch eine im oberen Bereich der beiden Beschlagteile 3; 5 vorgesehene, aus einem Bolzen 7 und einem Langloch 8 gebildete Rasterverbindung 7; 8 die beiden Beschlagteile 3; 5 gegeneinander scherenartig zu öffnen oder zu schließen. Auf diese Weise sind die beiden Beschlagteile 3; 5 und damit die Neigung der Rückenlehne gegenüber dem Sitzteil in einem bestimmten Winkelbereich ein- bzw. verstellbar. Die eingerichtete Neigung wird durch den Bolzen 7, der zugleich als Klemmschraube dient, festgestellt.

